

In / Out

in der

Brandschutzerziehung +
Brandschutzaufklärung

Nds. Forum BE/ BA
Sven Schmidt
Feuerwehr Hannover

Positive Entwicklungen
+ Neue Bereiche

Grenzen der BE / BA
Zuständigkeiten

In ist:

Brandschutzaufklärung für

Menschen mit

Behinderungen

Kommentar:

- Nicht jeder soll / muss BA für Menschen mit Behinderungen durchführen. Vielerorts gibt es gar keine entsprechenden Einrichtungen.
- Allerdings wenn Zeit und Interesse vorhanden sind, kann jeder auch selber noch einiges dazulernen (Beispiel in Einrichtung für Blinde werden Kerzen verwendet).

IN ist:

Brandschutzaufklärung

für

Senioren

Kommentar:

- Ein Tipp: Wenn sie in spezielle Einrichtungen gehen (hier – Seniorenheime, gilt aber auch für andere), lassen sie sich nicht verführen, Aussagen zu baulichen Maßnahmen zu treffen z.B. hier muss ein Feuerlöscher hin, der Sammelplatz sollte da liegen, dort fehlt eine Rauchschutztür usw., sondern sprechen sie dies mit der Hauptamtlichen Brandschau ab.

In ist:

Brandschutzaufklärung für

Menschen mit

Migrationshintergrund

Kommentar:

- Dies ist der Bereich mit dem wir uns alle noch ein wenig schwertun. Etwas weiter entwickelt ist er bei der Nds. Jugendfw. Allein schon der demografische Wandel erfordert, dass wir uns hier noch weiterentwickeln.
- Allerdings soweit wie der Deutsche Fußballbund sind wir noch lang nicht.

In ist:

Zusammenarbeit zwischen

Jugend-/ Kinderfeuerwehr

+ Brandschutzerziehern

Kommentar:

- Die Altersstufen Kita bis SEK 1 sind gleichzusetzen mit denen der Kinder-/Jugendfeuerwehr
- Es wäre fatal, wenn wir die BEler + die Jugendfw. unterschiedliche bzw. gegensätzliche Inhalte vertreten. Bei den Lehrinhalten brauchen wir noch mehr Vernetzung, gerade weil die neuen Kinderfw. auch viel BE machen.

In ist:

Unterstützung der
Brandschutzerzieher

durch Kreisbrandschutzerzieher,
LFV, Kommunen + Land

Und zwar inhaltlich und finanziell

In ist

Weiterentwicklung

der

Medien

Kommentar:

- Z.Zt. sind viele Materialien wie die CD zur BE, die Lehrerbroschüre usw. in der Überarbeitung/Neuaufgabe und werden in den nächsten Tagen und Wochen erscheinen. Der Newsletter gibt es dann bekannt.
- Unser Buch Experimente mit Feuer war ausverkauft und ist ebenfalls (in einigen Teilen aktualisiert) bereits beim Verlag im Druck.
- Neue Medien – Internet – gewinnen ebenfalls als Informationsplattform für die Feuerwehren an Bedeutung

In ist:

Weg von der Fahrzeugschau und
Selbstdarstellung

- hin zur altersgerechten und
fachlich begründeten
Brandschutzerziehung

Kommentar:

- Dieser in NRW erfundene Satz meint, dass wir weniger schauen sollten was wir alles Tolles zu bieten, haben um „gut auszusehen“, sondern uns vorher Lernziele setzen sollten, die dem Alter+ Wissenstand der Kinder entsprechen.
- Ein Magnesiumbrand im Kindergarten ist zwar spektakulär aber nicht altersgerecht.

Out sind:

Rundfahrten in
Feuerwehrfahrzeugen

keine angepassten
Anschnallmöglichkeiten, kein
Versicherungsschutz –
deshalb vom LFV verboten !

Kommentar:

- Im privaten Fahrzeug schnallt jeder sein Kind in speziellen Kindersitzen bzw. mit speziellem Gurtsystem an.
- Auch wenn Kinder es lieben in großen Löschfahrzeugen zu fahren – so gibt es dort keine passenden Gurtsysteme sondern sogar Ecken und Kanten.
- Deshalb die klare Stellungnahme des LFV: Kindergarten und Schulkinder dürfen nicht mit Feuerwehrfahrzeugen herumgefahren werden!

Out sind:

Räumungsübungen durch
Brandschutzerzieher

Ausbildung hierfür erhalten die Zugführer

Kommentar:

- Wir haben im Fachausschuss lange darüber diskutiert in welcher Form die BEler Räumungsübungen durchführen sollen / können, und haben bereits über Fortbildungen zum Thema nachgedacht.
- Wir sind dann aber eines besseren belehrt worden und bekamen vom Innenministerium die klare Ansage - Räumungsübungen sind nicht Aufgabe der BEler sondern die angehenden Zugführer erhalten in ihrem Lehrgang dafür die erforderlichlich Qualifikation

Out ist

Kokeln:

z.B. Kunststoffe abbrennen

(ohne Abzug)

- verboten!

Kommentar:

- Versuche in denen lediglich Material abgebrannt wird, sind methodisch und didaktisch ohnehin nicht sehr sinnvoll. Es gibt inzwischen gute Alternativen.
- Klar verboten ist es Kinder im Klassen-Gruppenraum Kunststoffe abbrennen zu lassen. Wir Feuerwehrleute wissen welche Schadstoffe bei der Kunststoffverbrennung entstehen. (Grundsatz der Chemie: Kunststoffe werden unter dem Abzug verbrannt)

Fallbeispiel

Untersuchung des Themas

Kriechen im Rauch

Kommentar:

- Der Grund das Thema einmal kritisch zu hinterfragen, war die Tatsache, dass es in mehreren Schule zu einer falschen Folgerung kam. Die Lehrer + Schüler verdrängten durch das Kriechen die Tatsache, dass Menschen in starkem Rauch bereits nach wenigen Atemzügen bewusstlos werden können.

Falsches Fazit der Lehrer

Wenn wir die Tür zum Flur öffnen –

die Flure sind stark verraucht –

dann kriechen wir „in den Rauch hinein“

Fehleinschätzung / Situationsabhängig

Kriechen im Rauch

Warum wird mit
Kindern geübt
und mit
Erwachsenen
nicht ?



Kommentar:

- Bei Erwachsenen kann durch Kriechen min. 1 Meter an Höhe „eingespart“ werden, bei Kindern nur wenige Zentimeter
- Hier könnte man noch sagen Erw. ducken sich von allein wenn der Rauch oben dichter sein sollte.

Wer hats erfunden ?

+ wie überprüfen ?

Kommentar:

- Evtl. stammt die Theorie vom ehemaligen Frankfurter Branddirektor Achilles, genaue Hinweise konnte ich nicht ermitteln.
- Nicht finden konnte ich eine wissenschaftlich geführte und fundierte Studie, die Aussagen ob und wenn ja in welchen Situationen Kriechen im Rauch sinnvoll ist, darlegt.

„Sicheres“ Verhalten im Rauch

- Kurze Aufenthaltsdauer
- Übersteigen von Hindernissen möglich?
- Orientierung wie behalten?
- Viele Menschen im Rettungsweg?

Kommentar:

- Einige der wichtigsten Kriterien – wenn ich in verrauchte Bereiche komme
- Ziel ist grundsätzlich nicht in verrauchte Bereiche zu gehen!



- 1. Schritt der Studie :
Wir haben eine Gruppe von Kindern mit Hilfe von Süßwaren von der Str. weg zu einem Sportplatz gelockt.

Fußballplatz



Kommentar:

- Auf dem Sportplatz haben wir mit einer Stoppuhr ermittelt 1. wie lange dauert es einmal über den Platz laufen 2. über den Platz zu kriechen
- Natürlich dauert das Kriechen deutlich länger. Die gemessenen Zeiten habe ich nicht aufgeführt (müsste um genaue Zahlen zu ergeben mit vielen Kindern häufig wiederholt werden)

Kriechen im Rauch ?

Aufenthaltsdauer
im
Rauch ?

Kommentar:

- Jetzt folgen einige Bilder aus normalen Grundschulen. Es ist relativ wenig „ungenehmigte“ Brandlast vorhanden.
- In einigen Schulen sind in den Rettungswegen deutlich mehr Hindernisse wie z.B. Tisch und Stühle.
- Im Bereich von Treppen und Türen kann nicht gekrochen werden.

Schule 1



Schule 1



Schule 2



Schule 2



Kriechen im Rauch

Hindernisse ?

Kommentar:

- Wir haben Kindern die Augen verbunden und sie gebeten zu versuchen aus dem Klassenraum durch den Flur die Schule zu verlassen (natürlich unter Aufsicht)
- Das Ergebnis war: gehend konnten die Kinder (zwar verzögert) die Schule verlassen, kriechend verloren sie die Orientierung

Kriechen im Rauch

Orientierung

ohne

Sicht möglich?

Kommentar:

- Sie kennen evtl. z.B. aus Fachzeitschriften Räumungsmodelle von Gebäuden 1. Möglichkeit sind einfache Kapazitätsanalysen 2. dynamische Strömungsmodelle 3. Individualmodelle
- Vielleicht haben sie schon mal Bilder, gesehen die praktische Räumungsversuche mit großen Personengruppen (z.B. Soldaten) zeigen
- Da es gehend schon gefährlich werden kann z.B. für stolpernde Teilnehmer, haben wir auf eine praktische Erprobung, bei der die Kinder wie gesehen die Fortbewegungsart wechseln müssen - auf Treppen beispielsweise verzichtet.

Kriechen im Rauch

Viele Personen

im

Rettungsweg

Kommentar:

- Die Frage wie verteilt sich Rauch in einem Gebäude, muss für jedes Gebäude und jede Einsatzsituation neu gestellt werden.
- Es gibt keine klare Aussage, dass im unteren Teil „die Luft immer deutlich besser ist“
- Sie kennen sicher Einsatzsituationen in denen der Rauch im unteren Bereich am dichtesten ist.

Modelle Rauchsichtung

Durch geöffnete
Rauchschutztüren bzw. Ritzen in
nicht dichten Türen
strömt Rauch im unteren Bereich
ein.

Kommentar:

- Alle simulierten Situationen sprechen gegen das Kriechen im Rauch

Fazit

Fachausschuss

Brandschutzerziehung

sagt:

Kriechen im Rauch ist out

Fazit

- Sollten neue Erkenntnisse veröffentlicht werden, die ein Umdenken erfordern, kommt selbstverständlich das Thema erneut zur Debatte

Zusammenfassung:

Es gibt viele neue Bereiche in der Brandschutzerziehung-/ Aufklärung

Auf dem Forum bekommen sie die Möglichkeit sich umzuschauen, ob für sie vielleicht etwas Interessantes dabei ist.

Unser Ziel ist, dass sich die BE – wie auch viele andere Bereiche z.B. die Erste Hilfe – ständig weiterentwickelt und verbessert.

Vielen Dank und viel Spaß